

Jahresbericht 2021

Klima schützen. KMU stärken.



Die Klimaziele im Blick

Was ist der Zweck der Klimastiftung Schweiz und wo sehen wir unsere Zukunft? Diese Fragen haben wir letztes Jahr sehr intensiv diskutiert. In einem mehrstufigen Strategieprozess haben Stiftungs- und Beiräte die Mission, Vision und Strategie neu formuliert und sich dabei hohe Ziele gesetzt: Durch die Förderung von Klimaschutz-Innovationen bei KMU einen wichtigen Beitrag an die Netto-Null-Klimaziele der Schweiz und Liechtenstein leisten und den Wirtschaftsstandort stärken.

Bis 2050 soll die Schweiz per Saldo keine Treibhausgase mehr ausstossen. Das Fürstentum Liechtenstein hat ähnlich ambitionierte Ziele. Um diese zu erreichen, muss die gesamte Industrie dekarbonisiert werden. Dieses Netto-Null-Ziel ist ehrgeizig und verlangt ein Engagement aller: Der Politik, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Wir nehmen diese Verantwortung ernst. Gemeinsam mit über 25 Partnerfirmen fördern wir seit 2009 kreative Lösungen von KMU, die das Klima positiv beeinflussen. Das tun wir auch weiterhin, in Zukunft aber mit noch mehr Fokus.

Um mit unseren Mitteln maximale Wirkung zu erreichen, konzentrieren wir die Förderung ab sofort ausschliesslich auf innovative Klimaschutzprojekte von Schweizer und Liechtensteiner KMU. Denn für die Dekarbonisierung der Wirtschaft braucht es neue Lösungen, gerade im Gebäudesektor, der Bau- und Wertstoffindustrie, der Mobilität und der Landwirtschaft. Wir tragen unseren Teil dazu bei, indem wir innovative Technologien und Projekte in diesen Bereichen noch stärker unterstützen.

Die Klimastiftung Schweiz als Visionärin bei der Finanzierung innovativer Klimaschutz-Projekte und -Technologien? Durchaus, schaut man sich den Erfolg einiger unserer Projekte an: So hat die Zuger Verora AG, die wir seit 2011 unterstützen, für ihre Pflanzenkohle erst kürzlich den begehrten Energiepreis Watt d'Or des BFE erhalten. Das weltweit einzigartige Solarfaldach von dhp technology ist derweil auf Expansionskurs ins Ausland, während die Salzbatterien von Battery Consult oder die energiesparende Joulia-Duschrinne nationale Medienpräsenz erreichen. Es sind nur einige Beispiele mutiger Projekte, die in einem frühen Stadium von der Klimastiftung Schweiz unterstützt wurden und jetzt die Marktreife schaffen, ihre Produktion skalieren oder internationale Erfolge feiern.

Unsere Programme zur Förderung von Energieeffizienz-Massnahmen sowie die Beiträge an die freiwillige Energieeffizienz-Vereinbarung des Bundes sind dagegen Ende 2021 ausgelaufen. Wir haben in den letzten 13 Jahren den Grundstein gelegt, um solche Massnahmen bekannter und besser zugänglich zu machen. In der Zwischenzeit sind in diesem Bereich andere finanzstarke Programme entstanden. Wir können uns deshalb mit gutem Grund von dieser Unterstützung zurückziehen und uns künftig auf skalierbare Klimaschutz-Innovationen von KMU konzentrieren.

Möglich wird diese Förderung durch unsere Partnerfirmen. Über 25 Dienstleistungsunternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein tragen unsere Stiftung inzwischen mit und spenden jedes Jahr die Mittel aus der Rückverteilung ihrer CO₂-Abgabe. Es freut uns sehr, in den letzten Monaten mit Baloise, Zuger Kantonalbank, Mobiliar, Union Bancaire Privée (UBP) und LGT Capital Partners neue, engagierte Partner dazu gewonnen zu haben. Und wir freuen uns auf weitere interessierte Firmen, die Partner unserer Stiftung werden möchten.

Wir danken unseren Partnerunternehmen, unseren Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Beirätinnen und Beiräten und unserem Netzwerk, die sich alle mit viel Herzblut und Wissen für unsere Klimazukunft einsetzen. Das gemeinsame Auftreten der Partnerfirmen für das Klima – über Branchen- und Verbandsgrenzen hinweg – ist für die Öffentlichkeit auch ein starkes Zeichen für eine unternehmerische Verantwortung, die das Vertrauen der Menschen in die Wirtschaft stärkt.



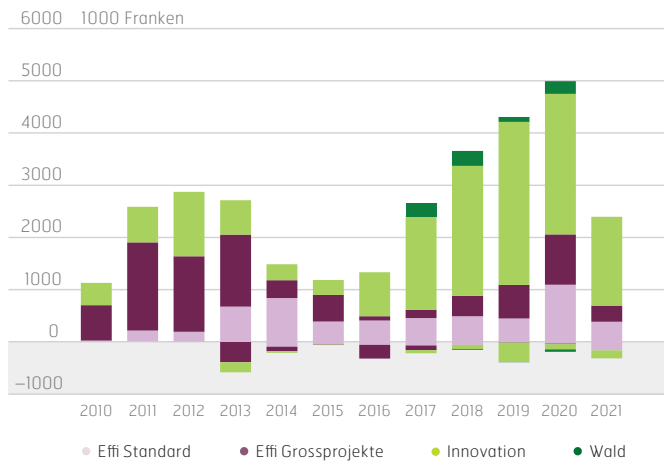
Thomas Hügli
Präsident
des Stiftungsrats



Vincent Eckert
Geschäftsführer

Förderungen 2021

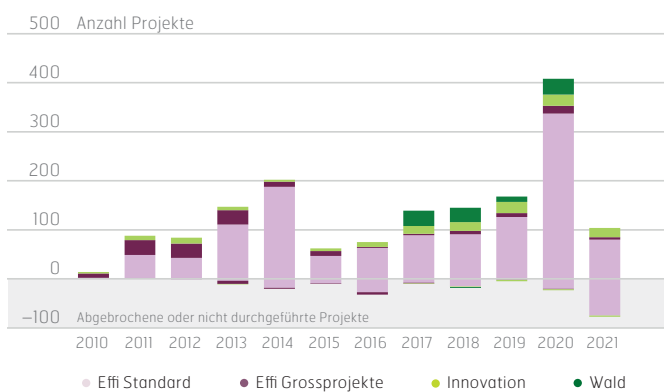
Förderung von Projekten in Tausend CHF



Mit über 2.4 Mio Franken hat die Stiftung im Jahr 2021 neue Projekte gefördert. Erneut floss ein Grossteil in die Förderung von Innovationsprojekten (1.7 Mio CHF, hellgrüner Balken). Weitere 0.7 Mio Franken wurden für Energieeffizienzprojekte (hell- & dunkel-lila) ausgegeben. Gleichzeitig wurden einige Projekte nicht wie geplant durchgeführt. Die entsprechenden Mittel (Werte unter dem Strich) wurden wieder dem Förderfonds zugeteilt. Die Fördersumme fiel 2021 tiefer aus als in den vorangegangenen Jahren. Die Klimastiftung Schweiz finanziert sich über ihre Partnerfirmen, die der Stiftung jedes Jahr die ihnen zustehenden Mittel aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe spenden. 2020 und 2021 fiel die Rückverteilung deutlich tiefer aus als in früheren Jahren.

Dadurch haben sich auch die Mittel, die der Stiftung für die Förderung von Projekten zur Verfügung stehen, zwischenzeitlich verringert. Um sich vollständig auf die Innovationsprojekte fokussieren zu können, hat sich die Klimastiftung schon im Jahr 2020 entschlossen, das Waldprogramm einzustellen. Entsprechend sind 2021 keine Gelder in das Waldprogramm geflossen.

Förderung von Projekten nach Anzahl



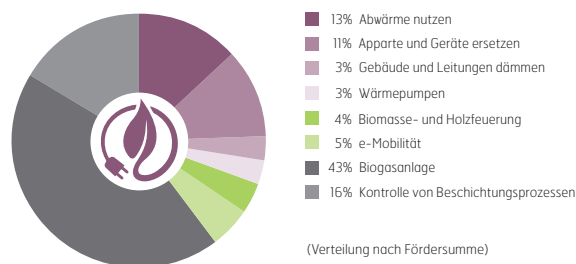
Im Jahr 2021 hat die Klimastiftung Schweiz total 104 Einzelprojekte gefördert. Damit liegt die Anzahl Projekte nach einem überdurchschnittlichen Jahr wieder auf dem üblichen Niveau. 2020 war die Anzahl Projekte aufgrund zahlreicher Anträge zur Unterstützung von Elektromobilität zwischenzeitlich stark angestiegen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Marktreife von Elektrofahrzeugen hat die Stiftung diese Förderung Ende 2020 eingestellt.

Insgesamt hat die Stiftung 2021 19 Innovations- und 85 Effizienzprojekten Fördergelder zugesprochen.

Anlässlich des auslaufenden Energieeffizienzprogramms hat die Stiftung den Status laufender Projekte überprüft und Projekte identifiziert, die nicht durchgeführt werden oder den vereinbarten Nachweise nicht liefern konnten. Die betreffenden Reserven konnten wieder verfügbar gemacht werden.

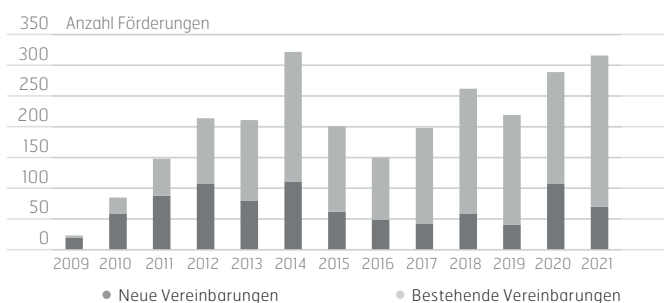
Effizienzmassnahmen nach Typ



44% der Fördersumme zur Steigerung der Energieeffizienz ist 2021 in die Förderung und Aufbereitung von Biogas geflossen, somit stieg der Biogasanteil nochmals um 4% gegenüber dem Vorjahr.

Mit 16% war die Effizienzsteigerung von Beschichtungsprozessen der zweitgrösste Posten. Die Stiftung hat diese Massnahmen Ende 2020 in die Liste ihrer Standardmassnahmen aufgenommen.

Förderung von Energieeffizienz-Zielvereinbarungen



Firmen, die sich in einer freiwilligen Zielvereinbarung mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) oder der act Cleantech Agentur Schweiz damit einverstanden erklären, ihre Energieeffizienz zu verbessern, wurden von der Klimastiftung Schweiz unterstützt. Die Stiftung übernahm bis zu 50% des Jahresbeitrags. 2021 war das letzte Jahr, in welchem noch Anträge angenommen wurden. 316 solche Zielvereinbarungen hat die Stiftung 2021 unterstützt, mit insgesamt 730 000 Franken.

Innovation

Innovative Technologien sind auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft elementar. Die Industrie steht vor der Herausforderung, ihre Produkte und Prozesse weitgehend zu dekarbonisieren. Dazu sind in den verschiedensten Bereichen neue und mutige Lösungen nötig. Die Klimastiftung Schweiz hat ihre Förderung für Klimaschutz-Innovationen deshalb seit ihrer Gründung Jahr für Jahr ausgebaut und trägt damit ihren Teil zur Erreichung der Klimaziele bei. Auch 2021 sind spannende Innovationsprojekte dazugekommen; drei davon werden hier vorgestellt.



BATTERY CONSULT

Eine der grossen Herausforderungen in der Energiewende ist die Energiespeicherung: Solarenergie etwa kann nur gewonnen werden, wenn die Sonne scheint. Damit diese Energie auch nachts zur Verfügung steht, braucht es einen geeigneten Stromspeicher. Herkömmliche Akkus allerdings verbrauchen wichtige Rohstoffe. Die Lösung? Eine Batterie aus Kochsalz. Das Meiringer KMU Battery Consult forscht seit vier Jahrzehnten an solchen Salz Batterien. Diese verwenden nur unkritische, verfügbare Materialien und haben eine lange Lebensdauer. Ursprünglich für den Einsatz in Elektroautos optimiert, hat Battery Consult die Salz Batterien nun für den Einsatz bei Solaranlagen zur Produktionsreife weiterentwickelt.



CYLTRONIC AG

Automobilhersteller, Brauereien, Lebensmittelproduzenten und Industriebetriebe – sie alle brauchen Druckluft. Für zahlreiche Arbeitsschritte und Produktionsabläufe in der Industrie ist verdichtete Luft als Energieträger heute unentbehrlich. Gleichzeitig zählen Druckluftzylinder bzw. Pneumatikzylinder zu den grossen Energiefressern: Nicht nur der tatsächliche Verbrauch, auch die Verluste aufgrund von Lecks verursachen für das produzierende Gewerbe enorme Kosten. Die Cyltronic AG aus Winterthur hat deshalb einen Elektrozyylinder entwickelt, der einen Pneumatikzylinder 1:1 ersetzen kann. Der flexible und kompakte Elektrozyylinder soll Energieeinsparungen von bis zu 95 Prozent ermöglichen.



EXERGO

ExerGo ist ein Spin-off der EPFL und arbeitet unter anderem mit den Services Industriels de Genève (SIG) und mehreren Hochschulen in der Romandie zusammen. Das Unternehmen mit Sitz in Sitten (VS) entwickelt ein innovatives System für Fernwärme und -kälte in Städten. Damit können im Vergleich zu traditionell aus fossilen Brennstoffen gewonnenen Energien 85% des Energieverbrauchs und mehr als 90% der CO₂-Emissionen eingespart werden. Dieses Konzept stellt eine einmalige Möglichkeit dar, um verlorene Energie lokal zu verwerten. Dafür wird das Kälte- und Wärmetransportnetz zusammen mit Wärmepumpen und Wärmetauschern genutzt. Das Ergebnis ist ein unkompliziertes Energierückgewinnungssystem für den urbanen Raum.

Energieeffizienz

In vielen KMU gibt es verschiedentlich Potenzial für eine Verbesserung der Energieeffizienz im Betrieb. Die Klimastiftung Schweiz hat seit ihrer Gründung zahlreiche Firmen in der Schweiz und Liechtenstein dabei unterstützt, energieeffizienter zu werden und nachhaltiger zu wirtschaften. Nach 13 erfolgreichen Jahren sind die Energieeffizienzprogramme Ende 2021 ausgelaufen.



ENERGIEEFFIZIENZ UND CO₂-VERMEIDUNG IM EIGENEN BETRIEB

Küchengeräte, Transportmittel, Möbel – die meisten industriell gefertigten Produkte werden beschichtet. Gängige Beschichtungsmethoden verbrauchen allerdings nicht nur viel Energie, sondern oft auch unnötig viel Material. Das Winterthurer KMU Coatmaster hat eine neuartige Technologie entwickelt, mit der sich Material- und Energieverbrauch deutlich senken lassen. Die Klimastiftung Schweiz hat Coatmaster im Herbst 2020 deshalb in ihre Liste sogenannter Standardmassnahmen zur Förderung der Energieeffizienz aufgenommen. Das Angebot wurde rege genutzt: Insgesamt 112 000 CHF flossen 2021 in Massnahmen für eine effizientere Beschichtung.

Mit den Standardmassnahmen – darunter fallen neben Coatmaster auch die Installation von Wärmepumpen, der Ersatz alter Geräte oder eine bessere Gebäudedämmung – unterstützte die Klimastiftung Schweiz während 13 Jahren eine ganze Reihe von Massnahmen, mit denen KMU innerhalb ihres Betriebs Energie sparen können.



ENERGIEBERATUNG

Energie sparen ja, aber wie? KMU haben oftmals weder die Zeit noch das nötige Wissen, um sich im Detail mit den Möglichkeiten zum Energiesparen und zur CO₂-Reduktion innerhalb ihres Betriebs auseinanderzusetzen. Unterstützung bei diesem Vorhaben kommt von der act Cleantech Agentur Schweiz und der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Die beiden Agenturen bieten Energieberatungen an, in denen Profis im Bereich Energie- und CO₂-Reduktion die KMU über ihr Sparpotenzial informieren. Mit den erarbeiteten Zielvereinbarungen erhalten die KMU einen klaren Pfad zur Umsetzung von effektiven und wirtschaftlichen Energiesparmassnahmen. Für die Beratung durch act oder EnAW zahlen die Firmen einen Jahresbeitrag. Die Hälfte davon, jährlich maximal 2000 Franken, hat jeweils die Klimastiftung Schweiz übernommen. Das Programm ist 2021 wie geplant zu Ende gegangen. Herzlichen Dank an act und EnAW für die langjährige und wirkungsvolle Zusammenarbeit.

Finanzbericht 2021

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Total Aktiven	12 356 440	10 576 001	7 800 846
Umlaufvermögen	11 356 440	10 576 001	7 800 846
Flüssige Mittel	8 028 350	9 203 855	7 793 594
Termingeldanlage (kurzfristig)	2 750 000	1 000 000	–
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung	578 090	372 146	7 252
Anlagevermögen	1 000 000	–	–
Termingeldanlage zu Nominalwerten	1 000 000	–	–
Total Passiven	12 356 440	10 576 001	7 800 846
Kurzfristiges Fremdkapital	5 983 105	7 530 944	6 577 325
Passive Rechnungsabgrenzung	9 865	27 804	294 760
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non–Standard); Innovations–Projekte	5 448 550	5 846 900	5 095 400
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non–Standard); Effizienz–Grossprojekte*	0*	789 550	847 000
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Standard)	354 703	671 570	259 405
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Waldprogramm)	169 987	195 120	80 760
Langfristiges Fremdkapital	–	–	–
Organisationskapital	6 373 335	3 045 056	1 223 521
Einbezahltes Kapital	110 000	110 000	110 000
Freie Fonds (Gelder für zukünftige Förderungen)	5 663 335	2 335 056	1 113 521
Gebundenes Kapital	600 000	600 000	–
Jahresergebnis 2 (Nach Zuweisung an freier Fond)	–	–	–
Erfolgsrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember	2019	2020	2021
Ertrag Stiftung	5 209 314	2 325 681	1 343 159
Spenden der Partnerfirmen	5 045 040	2 325 681	1 349 015
Spenden der Partnerfirmen (aus der Vorperiode)	164 274	–	–5 856
Spenden (andere)	–	–	–
Aufwand	–4 612 070	–5 663 289	–3 166 818
Direkter Projektaufwand	–4 210 527	–5 202 801	–2 798 719
Förderung von Non–Standard; Innovations–Projekte (Spenden)	–3 762 390	–2 690 000	–1 703 000
Förderung von Non–Standard; Effizienz–Grossprojekte (Spenden)*	0*	–963 000	–309 000
Förderung von Standardprojekte (Spenden)	–440 532	–1 085 077	–403 254
Förderung von freiwillige Energie–Effizienz Zielvereinbarung (Spenden)	–306 541	–433 484	–733 842
Förderung Waldprogramm (Spenden)	–97 400	–243 400	–
Verzicht auf Förderung von Non–Standard; Innovations–Projekte	377 300	95 000	153 300
Verzicht auf Förderung von Non–Standard; Effizienz–Grossprojekte*	0*	13 000	–
Verzicht auf Förderung von Standardprojekte	19 036	56 033	197 077
Verzicht auf Förderung von Waldprogramm	–	48 127	–
Administrativer Aufwand	–401 544	–460 488	–368 099
Personalaufwand	–245 383	–283 558	–238 215
Übriger administrativer Aufwand	–156 161	–176 930	–129 884
Zwischenergebnis vor Finanzergebnis	597 243	–3 337 608	–1 823 659
Finanzergebnis	10 405	9 329	2 124
Finanzertrag	10 626	9 788	2 173
Finanzaufwand	–220	–459	–50
Zwischenergebnis nach Finanzergebnis	607 649	–3 328 279	–1 821 535
Entnahme/Zuweisung freien Fonds (zukünftige Förderungen)	607 649	–3 328 279	–1 821 535
Jahresergebnis	0	0	0
Geldflussrechnung	2019	2020	2021
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1 871 561	–1 583 825	–2 412 384
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	597 243	–3 337 608	–1 823 659
Abnahme / Zunahme Forderungen	–2 661	205 944	364 894
Abnahme / Zunahme transitorische Passiven	–135 500	17 940	266 956
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte	1 412 478	1 529 900	–1 220 575
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–	2 750 000	1 000 000
(Des)Investition Finanzanlagen (kurzfristig)	–2 750 000	1 750 000	1 000 000
(Des)Investition Finanzanlagen (langfristig)	2 750 000	1 000 000	–
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10 405	9 329	2 124
Total Veränderung flüssige Mittel	1 881 966	1 175 504	–1 410 260
Flüssige Mittel 1. Januar	6 146 384	8 028 350	9 203 855
Flüssige Mittel 31. Dezember	8 028 350	9 203 855	7 793 594
Total Veränderung flüssige Mittel	1 881 966	1 175 504	–1 410 260

* Aufteilung Innovations-Projekte / Effizienz-Grossprojekte per 2020 in Kraft getreten (bis und mit 2019 nur Non-Standard Projekte)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR i.V.m. Art. 83a ZGB) erstellt. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 vorgenommen. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Revision sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Organe der Klimastiftung Schweiz

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht.

Der Stiftungsrat (Stand 31.12.2021)

Präsident

Thomas Hügli, AXA

Vizepräsidentin

Ursula Finsterwald, LGT

Mitglieder

Christian Hofer, Raiffeisen Schweiz
Christian Schilz, Vontobel
Daniel Leone, Swiss Re Management Ltd
Jan Poser, Bank J. Safra Sarasin AG
Hendrik David, Allianz Suisse
Karin Höller, Swiss Life
Olivier Dessauges, Vaudoise Assurances
Stefan Hirschi, PricewaterhouseCoopers

Geschäftsleitung

Vincent Eckert, Geschäftsführer,
Swiss Re Management Ltd

Zeichnungsberechtigung

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder bei dessen Abwesenheit die Vizepräsidentin zusammen mit einem anderen Stiftungsratsmitglied oder dem Geschäftsführer. Es besteht Kollektivzeichnungsrecht. Für das operative Geschäft kann der Stiftungsrat weitere Unterschriftregelungen festlegen.

Revisionsstelle

Balmer Etienne AG, Kaufmannweg 4, 6003 Luzern

Der Beirat (Stand 31.12.2021)

Beiratsvorsitzende

Karin Höller, Swiss Life

Mitglieder

Anne Gillardin, ECA Vaud
Bruno Aeberhard, Julius Bär
Carmen Wyss, Zuger Kantonalbank
Christian Nagler, Baloise
Dominik Scheiben, AXA XL
Fabienne Fricker, Raiffeisen
Franka Bosman, AXA
Heike Summer, LIFE Klimastiftung Liechtenstein
Isabel Müller, Allianz Suisse
Jürgen Zeitlberger, Liechtensteinische Landesbank AG
Karin Höller, Swiss Life
Kim Maike Berrendorf, Baloise
Luca Weber, PartnerRe
Martina Marchesi, Mobiliar
Michael Rossi, SCOR Services Switzerland AG
Mikaël Genty, Vaudoise Assurances
Nadine König, Allianz Suisse
Nico Kauf, NewRe
Peter Hammesfahr, Alternative Bank Schweiz
Peter Segmüller, LGT Gruppe Holding AG
Rachel Schilirò, Vontobel
Sebastian Tomczyk, Raiffeisen Schweiz
Seth Müller, Glarner Kantonalbank
Tobias Caluori, Sanitas Krankenversicherung
Valeria Bianco, AXA Investment Managers
Vincent Eckert, Swiss Re Management Ltd

Die Mitglieder der beiden Räte arbeiten ehrenamtlich.

Das Konzept der Klimastiftung Schweiz: Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und fürs Klima. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten möchten. Die Stiftung ist gemeinnützig und steht unter Bundesaufsicht. Als privatwirtschaftliche Initiative wird die Stiftung durch die Netto-Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe der Partnerfirmen und allfällige weitere Spenden finanziert.

Risikobeurteilung: Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 24.11.2021 eine Risikoanalyse vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Anzahl Mitarbeitende: Die Stiftung hat kein Personal direkt eingestellt. Die benötigten Personalressourcen werden einerseits von der Swiss Re als Partnerfirma bezogen, andererseits ist die Stiftung ein Zivildienstleistungsbetrieb.

Unterstützungen: Swiss Re stellt der Geschäftsstelle die Infrastruktur und die Geschäftsleitung (V. Eckert, 25%) unentgeltlich zur Verfügung. Stiftungsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Partnerfirmen können weitere Unterstützung (unentgeltlich) zur Verfügung stellen wie beispielsweise: Räumlichkeiten für Meetings, Kommunikation, Übersetzung, Sekretariat, Print-Dienstleistungen. Über diese Dienstleistungen wird nicht Buch geführt.

Impressum

Grafik/Layout
Swiss Re Corporate Real Estate & Services
Media Services, Zürich

Fotos

Auf dem Umschlag ist ein innovatives Solarfaltdach von dhp technology zu sehen.
Diese Entwicklung wurde unterstützt durch die Klimastiftung Schweiz.

Battery Consult (Innovation, Seite 4)

Cyltronic AG (Innovation, Seite 4)

ExerGo (Innovation, Seite 4)

Coatmaster (Energieeffizienz, Seite 5)

act (Energieberatung, Seite 5)

Klimastiftung Schweiz
Postfach 2832
8022 Zürich
info@klimastiftung.ch
www.klimastiftung.ch

Die Partner der Klimastiftung Schweiz



UNION BANCAIRE PRIVÉE

